

Predigt zu Kolosser 2, 12 - 15

Ihr Lieben,

Karfreitag hat Jesus am Kreuz ausgerufen: „Es ist vollbracht“ – also: „ES IST!“ – nicht: es wird irgendwann mal etwas vollbracht sein...

Am Kreuz ist etwas geschehen, das Weltbedeutung hatte und auch heute noch hat – und Ostern ist die Bestätigung dessen: Jesus hat den Tod überwunden – ein für alle Mal – und es ist etwas neues entstanden. Neues Leben – ewiges Leben, für alle, die sich drauf einlassen.

Und das ist eben auch die große Einladung, die da ausgesprochen wird: so wie Jesus in ein neues ewiges Leben gegangen ist – so dürfen wir es auch – und es beginnt schon hier, eben, dass wir NEU werden können...

Der erste Sonntag nach Ostern heißt im Kirchenjahr **Quasimodogeniti** – das versteht natürlich heute kein Mensch – dann das ist Latein – und Quasimodo

kennt man nur noch aus dem Werk „Der Glöckner von Notre Dame“.

Quasimodogeniti heißt: **wie die neugeborenen Kindlein** – und geht natürlich zurück auf einige Aussagen aus der Bibel – insbesondere den ersten Petrusbrief.

Und das will besagen: **wir sind durch unseren Glauben an Jesus Christus wie neu geboren**. Die Bibel spricht ja auch davon, dass, wenn **jemand in Jesus Christus** ist – dass er dann **ein neuer Mensch** ist. Und dem Pharisäer **Nikodemus** sagt Jesus: wenn du nicht von neuem geboren wirst – kannst du nicht ins Reich Gottes kommen – es gibt also eine **biologische Geburt** – und es gibt eine **geistliche Geburt** – und die fallen leider nach dem Sündenfall auseinander...

Aber es gibt so etwas wie eine neue Geburt...

Das ist so, wie wenn ich morgens vor dem Frühstück aus der **Dusche** komme – ich dusche immer heiß und kalt – und dann sagen kann: **wie neu geboren! Hallelujah!**

Ich weiß nicht, wer den Ostergottesdienst aus unserer Partnergemeinde in Steinhagen miterlebt hat – aber da wurde es ja in einem Anspiel deutlich – dieses neue Leben - wir haben uns das an dem Beispiel einer **Raupe** angesehen: wie sie sich verpuppt und dann eines Tages als **Schmetterling** in die Lüfte aufsteigt.

Und wir haben uns vor Augen geführt, **was einer Raupe entgeht, wenn sie sich nicht auf diesen Verwandlungsprozess einlässt**: Eine ganz neue, eine andere **Dimension**: nicht mehr nur zweidimensional: Länge und Breite – sondern jetzt auch noch **Höhe** – Fliegen - ein ganz neuer Lebensraum...

Und **ganz neue Interessen**: nicht mehr nur Blätter – sondern Blüten als Nahrung!

Denn das ist ja oft auch das, was Menschen hindert ganze Sache zu machen mit Jesus – das man denkt: **ich habe mich in meinem Lebensraum doch ganz gut eingerichtet – und Blätter schmecken mir doch eigentlich ganz gut** – und vielleicht darf ich

dann, wenn ich mich verändere durch Jesus keine Blätter mehr essen – und Blüten – ob die wohl schmecken?

Jesus lädt uns ein, sich von ihm verwandeln zu lassen – ein **neuer Mensch zu werden**, der ihm nachfolgt – und er stellt uns in einen neuen Lebensraum – in eine Weite – **und ein Zeichen dafür ist die Taufe...und damit wollen wir heute einmal einsteigen**:

Ich lade euch ein den heutigen **Predigttext** einmal anzusehen – ein Text aus dem Brief an die Kolosser, Kapitel 2, die Verse 12 – 15 – der Kolosserbrief ist ja auch gerade in der Bibellese dran:

Kolosser, Kapitel 2, die Verse 12 – 15:

12 Denn durch die Taufe ist euer altes Leben beendet; ihr wurdet mit Christus begraben. Aber ihr seid auch mit ihm zu einem neuen Leben auferweckt worden durch den Glauben an die Kraft Gottes, der Christus von den Toten auferstehen ließ.

13 Früher wart ihr unbeschnitten, denn eure Schuld trennte euch von Gott. In seinen Augen wart ihr tot, aber er hat euch mit Christus lebendig gemacht und alle Schuld vergeben. 14 Gott hat den Schuldschein, der uns mit seinen Forderungen so schwer belastete, eingelöst und auf ewig vernichtet, indem er ihn ans Kreuz nagelte. 15 Auf diese Weise wurden die finsternen dämonischen Mächte entmachtet und in ihrer Ohnmacht bloßgestellt, als Christus über sie am Kreuz triumphierte.

Ich lade euch ein, diesen Text einfach einmal in drei Abschnitten zu lesen – immer unter einem Gedanken – der erste:

1. Durch die Taufe versiegelt

Und dazu gehört der erste Vers, der Vers 12:
12 Denn durch die Taufe ist euer altes Leben beendet; ihr wurdet mit Christus begraben. Aber ihr seid auch mit ihm zu einem neuen Leben auferweckt worden durch den Glauben an die Kraft Gottes, der Christus von den Toten auferstehen ließ.

Ja, durch die Taufe versiegelt.

Ihr Lieben, der heutige Gottesdienst soll uns einfach mal vor Augen führen – **was wir sind und haben, wenn wir zu Jesus Christus gehören.** Es soll einfach mal um den **Ist-Zustand** gehen: so *ist* es – und *das sind* wir: wie die neugeborenen Kinder – **Alles Schmetterlinge! Wenn wir das im Glauben annehmen, dann ist das der neue Ist-Zustand, in den wir uns hineinversetzten lassen können.**

Ja, und ein **Zeichen** für diese **neue Geburt** ist die **Taufe.**

Ich möchte heute gar nicht groß darüber diskutieren, ob man nun **Kinder** taufen sollte oder nur **Erwachsene** – ob man sie mit **Wasser beträufeln** soll - oder **untertauchen** – und dann noch **ob nach vorne oder nach hinten** – das sind alles Fragen, die sich die Menschen machen – und ich glaube manchmal **Gott schmunzelt darüber, wenn wir uns darüber den Kopf zerbrechen.**

Die **Taufe** ist ein **Zeichen – ein Bekenntnis**. Jesus hat sich taufen lassen von Johannes dem Täufer – er selbst hat aber nicht getauft, so sagt es das Johannesevangelium – wohl aber sein Jünger.

Aber **Jesus hat die Taufe eingesetzt** in seinem Missionsbefehl. Er hat gesagt: *geht hin in alle Welt und macht zu Jüngern in dem ihr Tauft und Lehrt!*

Allerdings, dem **Verbrecher am Kreuz**, der sich zu Jesus hielt, und der Jesus bat: *denk an mich, wenn du in dein reich kommst* - dem sagte Jesus: *noch heute wirst du mit mir im Paradies sein...* und der war **mit Sicherheit nicht getauft...**

Also, wir halten diese Themen vielleicht manchmal viel zu hoch – und das führt dazu, dass sich Gemeinden spalten und so weiter...ihr wisst das sicher.

Manchen von euch ist vielleicht bekannt, dass **mein Bruder** Baptistenpastor ist, die ja diese Frage besonders hoch halten – also wir leben die **Allianz** schon innerhalb der Familie.

In unserer Generation in unserer Familie sind wir **zu dritt zum Glauben gekommen** – obwohl wir aus gar **keinem gläubigen Elternhaus** kommen – und mein ältester Bruder ist Baptist geworden – also Freikirchler, weil er durch eine baptistische Arbeitskollegin zum Glauben kam – mein Cousin übrigens landeskirchlicher Pfarrer in Schwein – mittlerweile Männerpastor in der Nordkirche – und ich bin irgendwie so dazwischen...

Aber das Thema taufe hat uns eigentlich nie getrennt. Auch hier in unserer LKG bieten wir ja an Kinder zu segnen oder auch zu taufen und auch Teenager oder Erwachsene zu taufen, wenn sie nicht schon einmal getauft sind – das ist unser Verständnis...

Und für mich hat auch **beides seinen Wert – vielleicht doch kurz ein Wort dazu:**

Bei der **Kindertaufe** – da geht die **Gnade Gottes voraus** – und das ist auch so: **Gott hat ja schon alles für uns bereit gemacht:** Jesus ist am Kreuz gestorben und auferstanden – um uns in seine Nähe

zu holen...und die Taufe an einem Kind ist so etwas, wie ein **Blankoscheck** – aber **einlösen muss das Kind den irgendwann selber** – und **das heißt dann nicht Konfirmation, sondern das heißt Glauben** – es für sich in Anspruch nehmen, was Christus getan hat! Die evangelische Konfirmation soll dafür natürlich Raum geben. Aber das Entscheidende neben der **Taufe ist der Glaube!**

Die **Taufe an einem Erwachsenen** oder einem heranwachsenden hat natürlich auch seinen Wert – und für mich hat sie den **höheren Bekenntniswert** – wenn Menschen das **nicht aufgrund von gesellschaftlichem oder kirchlichem Druck oder aus Tradition** machen, sondern **freiwillig und aus guten Gründen!** Das ist toll, wenn das heute noch geschieht – und es geschieht nicht wenig –und es war für mich ein unvergessliches Erlebnis – (und für die Täuflinge auch), als wir auf Teneriffa am **Playa de las Teresitas ein großes Tauffest gefeiert und 6 Menschen getauft haben!**

Nur ganz nebenbei: mein Bruder erzählte mir, dass bei den **Baptisten** manchmal so ab 14/15 Jahren

auch so ein gewisser **Druck** entsteht – wenn da jemand noch nicht getauft ist – und er hat es auch erlebt, dass **Menschen getauft** wurden und doch noch **andere Wege** gegangen sind...Aber das nur nebenbei:

Die Bibel sagt dreierlei zur Taufe – wir wollen uns ja heute mal den „Ist-Zustand“ ansehen:

Das erste: Taufe bedeutet, wie es hier heißt: **wir sind mit Christus begraben – und wir werden mit ihm auferstehen** – das symbolisiert das Ins-Wasser-Steigen und wieder herauskommen – das ist eine Bedeutung: **begraben – der alte Mensch** – und **auferstehen: der neue Mensch!** Übrigens werden in den Orthodoxen Kirchen die Kinder nicht nur mit Wasser besprengt, sondern am Kopf gehalten und bis zum Hals untergetaucht – um das zu symbolisieren.

Eine andere Bedeutung der Taufe ist – wir sind **versiegelt durch die Taufe!** Und bei einem Siegel ist das ja so: wenn ein hoher Herr etwas versiegelt,

dann setzt er seinen Stempel drauf – es gehört ihm – und es ist von ihm!

Und zwar heißt es in der Bibel an manchen Stellen „versiegelt durch den heiligen Geist“ – und so **hineingetauft in die Gemeinde** – Heiliger Geist und Gemeinde gehören ganz eng miteinander zusammen: an Pfingsten – als der heilige Geist auf die ersten Christen kam – als vor der Pfingstpredigt des Petrus 3000 Menschen zum Glauben kamen – da entstand die christliche Gemeinde:

Und in 1. Korinther 12, 12 + 13 heißt es:

12 So wie unser Leib aus vielen Gliedern besteht und diese Glieder einen Leib bilden, so besteht auch die Gemeinde Christi aus vielen Gliedern und ist doch ein einziger Leib. 13 Wir haben alle denselben Geist empfangen und gehören durch die Taufe zu dem einen Leib Christi

Das ist eine zweite Bedeutung der Taufe – sie **versiegelt und verbindet**.

Eine **dritte Bedeutung** ist auch ganz einleuchtend: Wir sind **reingewaschen** – unsere Schuld ist abgewaschen! Und solche **Rituale** gibt es ja auch in fast jeder Religion: **Waschungen – im Ganges für die Hindus** - untertauchen oder **vor dem Besuch einer Moschee für die Moslems** oder **aber auch Waschungen im Judentum...**

Und daran wird ja auch etwas deutlich, nämlich: **da muss ja noch etwas sein, was abgewaschen werden muss...** da ist **etwas, das bereinigt werden muss...** und dazu ein zweiter Gedanke: Und wieder – wie schön – für uns Christen ein **Ist – Zustand!** **Eine Tatsache!** Ein zweiter Gedanke:

2. Von Schuld befreit

Und da gehört auch wieder ein bibelabschnitt zu:

13 Früher wart ihr unbeschnitten, denn eure Schuld trennte euch von Gott. In seinen Augen wart ihr tot, aber er hat euch mit Christus lebendig gemacht und alle Schuld vergeben. 14 Gott hat den Schuldschein, der uns mit seinen Forderungen so schwer belastete,

eingelöst und auf ewig vernichtet, indem er ihn ans Kreuz nagelte.

Hier sehen wir wieder: **ein Ist-Zustand: Wir sind – weil Gott hat – wir sind befreit und lebendig – weil Gott den Schuldschein vernichtet hat! Das gilt!**

Und deshalb gibt es auch einen kleinen aber feinen **Unterschied zwischen der christlichen Taufe und den Waschungen** in den anderen Religionen: **Die Waschungen muss man immer wieder wiederholen** – immer wieder muss ich etwas tun und mich reinwaschen – **die christliche Taufe braucht man nicht mehr zu wiederholen!** **Deshalb auch unser Verständnis von der EINEN Taufe.**

Die gilt – und ich darf es im Glauben annehmen – auch, dass das gilt, was hier steht:

Da ist nichts mehr, was zwischen uns und Gott steht, weil Gott selbst es beseitigt hat! Er hat den Schuldschein auf ewig vernichtet! Ein Mensch konnte das nicht – das was zwischen uns und Gott

steht wieder herstellen, aber weil Gott uns so sehr liebt hat er diesen Ist-Zustand wieder hergestellt:

Da ist nun nichts mehr was zwischen uns und Gott steht – **früher stand da ein Schuldschein dazwischen...so heißt es hier...**

Das heißt: **wir haben ja alles von Gott bekommen** – unser Leben und unseren Lebensraum...aber der Mensch hat in seiner Freiheit es gewählt ohne den Schöpfer zu leben...und musste die Konsequenz tragen...und dafür gebraucht Paulus das Bild von einem Schuldschein – eine offene Rechnung!

Und **dennoch hat Gott alles wieder hergestellt** – als Angebot – als neues Angebot für dich und für mich – für jeden:

Nicht mehr **der Schuldschein**, sondern der **Blankoscheck** ist jetzt da – aber **einlösen muss ihn jeder selber** – das heißt **Glauben** und dann in einer **lebendigen Beziehung mit Gott Leben** – das stellt **uns in diesen neuen Lebensraum** – von der **Raupe zum Schmetterling** – und der Kolosserbrief

drückt das so aus: das stellt uns in einen **neuen Machtbereich**:

Ein letzter Gedanke:

3. In einen neuen Machtbereich gestellt

15 Auf diese Weise wurden die finsternen dämonischen Mächte entmachtet und in ihrer Ohnmacht bloßgestellt, als Christus über sie am Kreuz triumphierte.

Ich weiß nicht, wie es euch geht mit diesem Begriff der **Macht** oder der **Mächte** – aber ich denke, eines ist klar: es gibt da **Dinge zwischen Himmel und Erde**, die wir nicht verstehen – und die dennoch da sind...

Und vielleicht müssen wir an dieser Stelle noch einmal kurz an die **Gemeinde in Kolossä** denken – an diese kleine junge Gemeinde in Kleinasien in der heutigen Türkei...

Da sind Menschen zum lebendigen Glauben gekommen an Jesus Christus – aber die hatten natürlich auch ihren Hintergrund und brachten etwas mit – und das ist erstaunlich aktuell - Die Menschen dort nämlich dachten:

Zwischen uns und Gott stehen immer noch schreckliche Mächte und Gewalten. Sie lenken das Schicksal der Welt und unser persönliches Schicksal.

Und sie dachten: Unser **Glaube an Christus genügt nicht.**

Wir müssen vielmehr noch andere Philosophien **studieren**, vielleicht uns doch noch **beschneiden** lassen (deshalb wird hier am Anfang auch die Beschneidung erwähnt), oder bestimmte **Feiertage einhalten**, auf bestimmte **Nahrungsmittel verzichten** und zu **bestimmten Zeiten fasten**. Wenn wir das nicht auch noch tun, dann nützt uns Christus gar nichts.

So dachten die damals – und das ist doch auch noch erstaunlich aktuell – **neben der Bibel** sich doch noch andere Stützen suchen...

Vielleicht doch noch der **Talisman im Auto** – oder vielleicht denke ich an irgendwelche **Glücksteine** oder Pseudowissenschaften - oder ich schaue mal nach, was in meinem **Horoskop** heute so drin steht – oder andere **magischen Denkweisen** – **wenn irgendetwas denke – dann passiert das auch – also muss ich auch noch aufpassen, was ich denke...das ist kein Glaube, sondern magisches Denken** - es gibt so viel, was uns einengen kann...

Ihr Lieben: Gott ist größer! Er hat schon alles *vollbracht*. Ostern hat Jesus die **drei großen Todfeinde** besiegt!

Und welches sind die drei Todfeinde Gottes: **Sünde, Tod und Teufel!**

Es gibt ein Todesurteil für den Tod...

Er ist besiegt – **die drei Todfeinde sind besiegt: Sünde, Tod und Teufel!** Da ist keine Macht die uns etwas anhaben kann...Das dürfen wir glauben und uns daran festhalten – und da brauchen wir keine anderen Stützen, Waschungen oder Talismänner...

Und auch wenn es scheint, dass das Böse immer noch aufblitzt – und das dürfen wir auch nicht verschweigen – aber das sind nur **letzte Zuckungen** – ein letztes Aufbäumen...So lange Gott uns noch hier Lebenszeit auf Erden gewährt gibt es noch **so ein Paar Gefechte** – vielleicht um uns zu stärken für die Ewigkeit – manches bleibt aber auch unerklärlich...

Ich möchte mit einem Zitat schließen, das das wunderbar zusammenfasst – und das kann jeder von uns ganz persönlich als Zuspruch nehmen: Der Jenaer **Theologe Prof. Dr. Michael Trowitzsch** hat diesen Ist-Zustand unbeschreiblich gut zusammengefasst:

"Eine unvergleichliche Situation ist eingetreten – das Spiel ist gewonnen, die Wüste durchquert, Feindschaft beendet und letzte Versöhnung geschaffen, für immer, das große Ziel erreicht. Der Gegner mattgesetzt, unausweichlich, er sieht es nur noch nicht und sucht einen Gegenzug. Frieden geschlossen, nur dass ein paar Versprengte noch weiterkämpfen, bis die entscheidende Nachricht sie erreicht. Nur dass du noch weiterkämpfst, weil du denn doch nicht realisierst, was der Fall ist. Die alte Uhr abgelaufen, auch wenn das Pendel noch ein paar Mal weiter schwingt. Am Ziel der Laufstrecke angekommen, das Zielband zerrissen, nur noch auslaufend ein paar Meter. Du stehst jetzt schon auf einer Schwelle. Vor dir freier Raum. Vor dir unendlicher Atemraum. Deine Zukunft hat schon begonnen. Du bist, was du sein wirst. Du bist heute ganz und gar ein Vorgänger deiner selbst. Du wirst Gott schauen dürfen. Du wirst mit Jesus Christus sprechen, dem Herrn, dem Freund, deinem Nächsten. Dahin geht der Weg. Du hast das Furchtbare schon hinter dir. Dir kann nichts mehr geschehen."

Amen